

Schweizerische Armee

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **54 (1979)**

Heft 9

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizerische Armee

Mutationen in hohen Posten der Armee



Oberst i Gst Friedrich Suter –
Oberst i Gst Andreas Gadiant



Oberst i Gst Ion Andri Tgetgel –
Oberst i Gst Peter Hoffet



Oberst Pierre André Pfefferlé –
Oberst Jakob Streiff



Oberst i Gst Henri Criblez –
Oberst i Gst Gustav Däniker.

Der Bundesrat hat einige Mutationen in hohen Posten der Armee beschlossen. Auf Ende 1979 scheidet mit dem Dank für die geleisteten Dienste aus dem Kommando bzw. der Funktion aus:

- Divisionär Johann-Rudolf Hüsey, Kdt Mech Div 4
- Divisionär Carl Weidenmann, Kdt Mech Div 11
- Brigadier Johann Menn, Kdt Ter Zo 12
- Brigadier Herbert Wanner, Stabschef FAK 2
- Brigadier Robert Lavanchy, Kdt Festungs Br 10
- Brigadier Mario Oss, Kdt Reduit Br 24
- Brigadier Mario Petitpierre, Kdt Flab Br 33

Erst auf den 30. Juni 1980 scheidet Divisionär Hans Rapold, Stabschef Operative Schulung, aus dem Bundesdienst aus.

Folgende Obersten werden auf Anfang 1980 befördert (siehe Bild):

- Oberst i Gst Friedrich Suter, zum neuen Kommandanten der Mech Div 4
- Oberst i Gst Andreas Gadiant, zum neuen Kommandanten der Mech Div 11
- Oberst i Gst Jon Andri Tgetgel, zum neuen Kommandanten der Ter Zo 12
- Oberst i Gst Peter Hoffet, zum neuen nebenamtlichen Stabschef des FAK 2
- Oberst Pierre-André Pfefferlé, zum neuen nebenamtlichen Kommandanten der Festungs Br 10
- Oberst Jakob Streiff, zum neuen nebenamtlichen Kommandanten der Reduit Br 24
- Oberst i Gst Henri Criblez, zum neuen nebenamtlichen Kommandanten der Flab Br 33

Auf den 1. Juli 1980 tritt Oberst i Gst Gustav Däniker die Nachfolge von Divisionär Rapold als Stabschef Operative Schulung an. Besonders hervorzuheben ist, dass der Bundesrat wiederum einen Vertreter der Milizoffiziere, Oberst Däniker, zum Divisionär ernannt hat. Auch die Obersten Tgetgel und Streiff kommen aus dem Korps der Milizoffiziere. P. J.

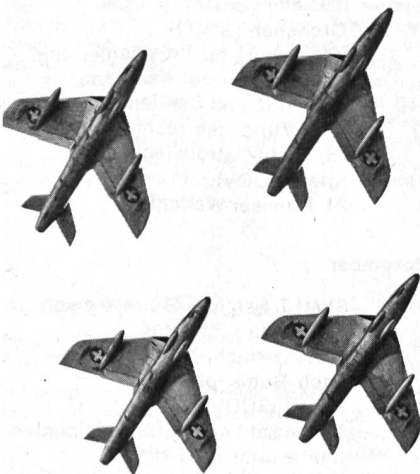
Neuer Oberfeldkommissär

Zum neuen Oberfeldkommissär hat das Eidg. Militärdepartement Rudolf Burri, Landwirt, Etzelkofen BE, ernannt. Er war bisher Stellvertreter des auf Ende Jahr zurücktretenden Oberfeldkommissärs Otto Bienz. Der Oberfeldkommissär hat die Oberaufsicht über die Erledigung von Land- und Sachschäden. Er übt gegenüber der Truppe seinen Einfluss für die Schadenverhütung aus. P. J.

Die Armee hat auch 1978 Treibstoff gespart

Im vergangenen Jahr konnte die Armee gegenüber dem Verbrauch an Treibstoffen im Jahr 1977 eine Gesamteinsparung von 16 Prozent erreichen. Die seit 1973 gültige Kontingentierung der Treibstoffe in der Armee bleibt weiterhin in Kraft. P. J.

«Shell Trophy» für Patrouille Suisse



Einen Riesenerfolg konnte die Patrouille Suisse — der Kunstflugverband der Schweizer Luftwaffe — am 25. Internationalen Air Tattoo in England buchen: Die Piloten Hptm H. U. Beck, Hptm B. Morgenthaler und W. Boehm sowie die Leutnants R. Grimm, D. Sturzenegger und B. am Rhyn erhielten die «Shell Trophy» für die beste Flugvorführung zugesprochen. Am Wettbewerb beteiligten sich 55 Formationen. Unser Bild zeigt die Patrouille Suisse mit ihren «Huntern» in Aktion. Keystone

Einen grossen Schritt nach vorne

Dr. Ueli Augsburg, initiativer Präsident des am 24. Februar letzten Jahres gegründeten Vereins für die Errichtung eines Schweizerischen Armeemuseums, hatte allen Grund, an der Generalversammlung vom 25. Mai 1979 zu Bern ein von Optimismus geprägtes Zukunftsbild zu zeichnen. Innerhalb Jahresfrist sind einige hundert interessierte Schweizerbürger und Vereinigungen als Mitglieder aufgenommen worden — ein wahrhaftig ermutigendes Resultat! Aber auch die Aktivitäten des Vorstandes durften sich sehen lassen: so ist die Frage nach dem Standort und dem Bau des Museums auf stadtbäuerlichem Boden vorangetrieben und einer allseits befriedigenden Lösung nahegebracht worden. Man hat interessante Vorprojekte und eine Ausstellungs-konzeption entwickelt, die durchwegs Zustimmung gefunden haben und deren Realisierung konkrete Formen annehmen kann. So besehen, scheint der Gedanke eines Schweizerischen Armeemuseums als gemach greifbare Gestalt anzunehmen. — Für die nahe Zukunft wollen Präsident und Vorstand sich vorrangig der Lösung von Finanzproblemen und der Basisverbreiterung widmen.

Die Leser des «Schweizer Soldat» sind eingeladen, diese Bestrebungen tatkräftig zu unterstützen und ihre Sympathie zur Sache zu beweisen durch die Erwerbung der Mitgliedschaft (Jahresbeitrag Fr. 10.—). Für weitere und detailliertere Informationen wende man sich an die

Adresse:
Verein für die Errichtung eines Schweizerischen Armeemuseums, Postfach 3368, 3000 Bern 7

Brücken und Flussübergänge der Armee

Eine militärgeschichtliche Ausstellung des Wallenplatzes Bremgarten

efb. Im Genie-Foyer des Waffenplatzes Bremgarten an der Reuss, im ehemaligen Siechenhaus, teilt eine durch Mitglieder der Gesellschaft für militärische Bautechnik unter grosszügiger Förderung des Waffenchefs, Divisionär B. Hirzel, geschaffene Ausstellung über Militärbrücken und Flussübergänge der Schweizer Armee dem Publikum offen. Sie zeigt 16 Modelle der wichtigsten, durch die schweizerischen Genietruppen seit 1820 gebauten Brücken, ergänzt durch die Darstellung mehrerer, technisch und militärisch interessanter Brückenschläge, die im letzten Jahrhundert über einheimische Gewässer ausgeführt wurden. Ausstellungsgut im Massstab 1:1 ist ferner in der Scheune neben dem Siechenhaus zu sehen.

Ohne museal zu wirken, hatten die Initianten der Ausstellung, als deren «geistiger Vater» Divisionär H. Hauser in Kehrsatz genannt wird, den Gedanken, die kontinuierliche Entwicklung vom ersten Armee-Brückenmodell bis heute darzustellen. Die Weisungen des Waffenchefs ermöglichten die Herausgabe der Modelle auf dem Waffenplatz Brugg. Eines der ältesten, eine Laufbrücke mit Zwengwerk, entstand 1854. Erste Pontonbrücke der Armee war jene von 1820, deren Beschaffung im Rahmen des ersten schweizerischen Kriegsmaterialbudgets bewilligt wurde. Noch nicht vertreten ist in der Bremgarter Ausstellung die neueste Festbrücke 69 von 1974/77. Vier Tafeln stellen Flussübergänge über Limmat, Rhein und Reuss im letzten Jahrhundert dar, die als einzige im Rahmen von Kriegshandlungen ausgeführt worden sind. In den vier Gruppen, in die die Ausstellung gegliedert ist, sind die einzelnen Brückenmodelle chronologisch aufgeführt. Die bisher an verschiedenen Orten aufbewahrten Modelle bleiben für mindestens zwei bis drei Jahre in Bremgarten und können nach Voranmeldung bei der dortigen Waffenplatzverwaltung besichtigt werden.

Armeewettkämpfe am 50. Eidgenössischen Schützenfest in Luzern

Adj Uof Robert Nussbaumer, Luzern

Traditionsgemäss begann das 50. Eidgenössische Schützenfest in Luzern mit dem Armeewettkampf. Die 2177 Wehrmänner und erstmals eine Frau verhalfen diesem Wettkampf zu einem glanzvollen Start. Die höchste Teilnehmerzahl entfällt naturgemäss auf die Kategorie des Auszuges mit 44 %, gefolgt von der Landwehr mit 33% und dem Landsturm mit 23%.

Das Sturmgewehr verdrängte den Karabiner 31 immer mehr. Vor zehn Jahren in Thun hatten

noch rund 40 % der Beteiligten mit dem Karabiner geschossen. Das Programm auf 300 m umfasste zwei obligatorische Probeschüsse, zwei Kurzfeuer von 4 und 6 Schüssen in je einer Minute auf die Scheibe B mit 5er Einteilung. Beim erstmals ausgetragenen Wettkampf auf 25 m bestand das schwere Programm aus zwei obligatorischen Probeschüssen und zwei Duellfeuer von je fünf Schüssen in je drei Sekunden pro Schuss auf die Olympiascheibe P mit 10er Einteilung. Während gut sechs Stunden kämpften die Gruppen und Einzelschützen um Siegespunkte.

Im Zusammenhang mit der Durchführung des Armeewettkampfes und des Eidgenössischen Schützenfestes seien jene Leistungen und Dienste erwähnt, die von der WK-Gruppe III (Kdt Major Eichhorn) geleistet wurden. Das Füs Bat 43 hat eine dreifache Aufgabe zu erfüllen: «Sie betreiben Ausbildung, sie helfen den Armeewettkampf durchzuführen, sie erfüllen Dienstleistungen für das Eidgenössische Schützenfest.»

Um einen reibungslosen Wettkampf zu gewährleisten führte der Techn. Leiter Oberst i Gst René Ziegler mit dieser Truppe einen Probelauf am Donnerstag durch und so folgte am Freitag ein hervorragend organisierter Wettkampf.

Beobachter waren Bundesrat Rudolf Gnägi und hohe und höchste Prominenz aus Politik, Armee, Wirtschaft und Verbänden. Die in unserem Land akkreditierten Militärattachés aus den USA, der UdSSR, der VR China, aus Grossbritannien, Frankreich, der Bundesrepublik Deutschland, aus Rumänien, Südafrika, Korea und Belgien rundeten das festliche Bild ab.

Mit einem imposanten Aufmarsch der über 2000 Teilnehmer meldete der Wettkampfkdt Div Bucheli zur Rangverkündung.

Einzelrangliste 25 m

1. Major Unteregger (Stab Füs Bat 186); 2. Oblt Stutz (Füs Kp 474); 3. Major Semadeni (Stab Geb Füs Bat III).

Gruppenrangliste 25 m

1. Stab Ter Kr 24, 538 Punkte; 2. Füs Kp 474, 537; 3. Geb Füs Bat III 537.

Einzelrangliste 300 m

1. Wm Ryser (Pz Hb D Betr 10); 2. Gfr Stucki (Uem Kp I/45); 3. Gfr Marggi (Fest Flab II/21).

Gruppenrangliste 300 m

1. Uem Kp I/45, 178 Punkte; 2. Wk Kp 15, 171; 3. Gwk III Gr 1, 171.

Bundesrat Gnägi sprach allen Wettkämpfern seinen Dank und Anerkennung für die guten Resultate aus. Diese freiwillige Demonstration lege Zeugnis ab von

- «der Bereitschaft zum ausserdienstlichen Einsatz,
- von der Beherrschung der Waffe und
- von der Treffsicherheit.»



Termine

September

- 8. Herisau
GV der Schweiz. Nationalspende
- 8. UOV Limmattal
Jubiläumswettkämpfe
- 8./9. Willisau
75 Jahre Artillerieverein mit Mehrwettkampf, Barbarschiessen und Waffenschau
- 8./9. Laupen (UOV)
2. Herbstmarsch «Chäs und Brot»
- 9. Schöffland (Aarg. UOV)
Aargauischer Wehrsporttag
- 15. Baden (Aarg. UOV)
Sternmarsch
- 15. Wangen an der Aare (UOV Wiedlisbach)
8. Berner Dreikampf
- 15. Brugg (SUOV)
Training der Mannschaften für die Europäischen Uof-Tage
- 22. Laupersdorf (Soloth. Kant. UOV)
Jura-Patrouillenlauf
Tafers (UOV Sense)
4. Militärischer Dreikampf
- 22. Luzern (LKUOV)
Regionale Prüfung für die Panzernahabwehr-Auszeichnung
- 22./23. Basel (Museumsmesse)
Tagung der Vereinigung ehemaliger päpstlicher Schweizergardisten
- 28.-30. Hammelburg (BRD)
7. Europäische Unteroffizierstage AESOR
- 29. Luzerner KUOV
Kaderübung «Schiltchrot-V»
Pz Nahabw Ausb (Vorbereitung)
- 30. Reinach
15. Zürcher Distanzmarsch nach Klotten
36. Aarg. Militärwettkampf

Oktober

- 6. Luzerner KUOV
Kaderübung «Schiltchrot-T»
Pz Nahabw Auszeichnung (Test)
- 6. Bern (Verband der militärischen Organisationen der Region Bern)
2. Gemeinsame Übung
- 6. UOV Amriswil (UOV)
Herbstdreikampf
- 6./7. Chur (Bündner OG)
Zweitagemarsch Chur-St. Luzisteig
- 14. Aldorf (UOV Uri)
35. Aldorfer Militärwettkampf
- 20. Aarau (AMMV)
Eisslalom des Aarg. UOV
- 27. Grenchen (SUOV)
Zentralkurs für Präsidenten und Übungsleiter der Kantonalverbände und Sektionen
- 27. UOG Zürichsee rechtes Ufer
15. Nacht-Patrouillenlauf
- 28. Kriens (UOV)
24. Krienser Waffenlauf

November

- 10./11. SVMLT Sektion Zentralschweiz
21. Zentralschweizer Distanz-Nacht-Marsch nach Buttisholz LU
- 11. Brugg (SUOV)
Technischer Kurs für Präsidenten und technische Leiter der Kantonalverbände
- 15. Pistolensektion UOV Schwyz
23. Historisches Morgarten-Pistolenschiessen
- 15. HTL Windisch (Aarg. UOV)
Vortrag «Flugwaffe heute»
- 17. Sempach (LKUOV)
Gedenkgottesdienst
- 19. Aarg. UOV
Jahresversammlung KMVA
- 24./25. Zürich (UOV)
15. Zürcher Distanzmarsch nach Klotten

1980

Januar

- 12. Hinwil (KUOV Zürich + Schaffhausen)
- 36. Kant. Militär-Skiwettkampf
- 19./20. Schwyz (UOV)
8. Militär-Mannschaftswettkämpfe

März

- 8./9. Zweisimmen (UOV Obersimmental)
- 18. Schweizerischer Winter-Gebirgs-Skilauf
- 15. Aarg. UOV
Delegiertenversammlung
- 22. Sursee (LKUOV)
Delegiertenversammlung

April

- 17./18. Bern (UOV der Stadt Bern)
16. Berner Zweiabendmarsch

Mai

- 3. Aldorf
Delegiertenversammlung SUOV
- 4. Meggen (UOV Habsburg)
- 19. Habsburger Patr-Lauf
- 17./18. Bern (UOV der Stadt Bern)
21. Schweizerischer Zweitagemarsch

Juni

- 13.-15. Solothurn/Grenchen
Schweizerische Unteroffizierstage SUT